



Mabuhai! Willkommen auf den Philippinen!

Pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Diözesen Hamburg, Hildesheim, Essen, Limburg und Freiburg und von WeG Vallendar reisen vom 1. bis zum 17. März zum Pastoralinstitut Bukal ng Tipan („Quell des Bundes“) auf die Philippinen. Vor Ort möchten sie durch die Begegnung mit Menschen und in der Auseinandersetzung mit Theorie und Praxis der Basisgemeinden und Kleinen Christlichen Gemeinschaften grundlegende Elemente der philippinischen Kirche kennenlernen. Weitere Informationen erfahren Sie hier.

Einige wichtige Fakten: Rund 81 Prozent der Philippiner bekennen sich zum Katholizismus. Damit ist der Inselstaat der einzige mehrheitlich christlich geprägte Staat in Asien. Die Armut stellt allerdings eine der größten Herausforderungen für die Kirche auf den Philippinen dar. Seit den 70er Jahren bildeten sich, angesteckt von den basisgemeinschaftlichen Aufbrüchen in Lateinamerika zahlreiche Basisgemeinschaften („Basic Ecclesial Communities“, kurz: BEC`s). Besonders die Kleinen Christlichen Gemeinschaften, die sich später, ausgehend vom Ansatz des Lumko-Institutes in Südafrika, entwickelten, fanden damit einen guten Nährboden, auf dem sich eine partizipative Form des Kircheseins, gekennzeichnet durch Christuszentriertheit (Bibel-Teilen), diakonisches Engagement und eine starke Verantwortung von Laien in den Gemeinden, entwickeln konnte. Father Mark Lesage und Dr. Estela Padilla vermitteln diesen Ansatz am Pastoralinstitut Bukal ng Tipan mit ihrem Team weiter. Bereits seit Anfang der 2000er haben auch zahlreiche Vertreter deutscher Ortskirchen das Pastoralinstitut besucht und konnten diese gemeinsame neue Art Kirche zu sein erleben.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer starten mit einem Input über die soziale Situation in Bacolod, der Hauptstadt der Provinz Negros Occidental in Visayas, dem mittleren Teil der Philippinen. Außerdem wird es in den ersten Tagen grundlegende Infos zu BEC's und damit zu den pastoralen Hintergründen auf den Philippinen geben. Es folgen Studientage über die philippinische Kirche. Am 9. März brechen die Teilnehmerinnen und

Teilnehmer zu einer dreitägigen Exposure nach Jaro, einem Stadtbezirk von Iloilo City auf, um die dortige Kirche zu erleben. Von dort setzt die Gruppe auf die Insel Naburot mit traumhaften Stränden über. Die letzten Tage verbringen die Reisetilnehmerinnen und -teilnehmer in Manila zur persönlichen und diözesanen Reflektion. Auch eine Sightseeingtour steht auf dem Programm.

Es besteht die Möglichkeit, die Reise über den missio-Reiseblog mitzuverfolgen.

Hier geht's zum Reiseblog (<http://unterwegs.missio-blog.de/philippinen-maerz-2017/>)